

Jahresbericht 2016 AVES Sektion Zug

Ein selten reichbefruchtetes Programm stand an, von der letzten GV im Mai 2016 bis heute. Dies insbesondere weil zwei Volksabstimmungen in dieser Zeitperiode den Stimmbürgern vorgelegt wurden, die beide von enormer Tragweite für die zukünftige Energieversorgung unseres Landes waren. Da war zum einen die Abstimmung betr. Laufdauer für Kernkraftwerke (Atomausstiegsinitiative) im Herbst 2016 und kurze Zeit später die Referendumsabstimmung gegen das vom Parlament knapp angenommene Energiegesetz zur Energiestrategie 2050. Die Aktivitäten zu Letzterem begannen bereits im Herbst gleich nach der Abstimmung zur Atomausstiegs Initiative, mit der Unterschriftensammlung.

An der AVES DV im Olten am **28.5.16** wo die Zuger Delegation mit drei Personen vertreten war, wurden Vorbereitungen auf die Abstimmung Atomausstiegs-Initiative im Herbst getroffen.

Eine Exkursion zum KKW Gösgen führte ein interessiertes Grüppchen von 20 Personen der AVES Zug am **25.8.2016** in den Aargau. Was besonders beeindruckend war, ist wie viel Bedeutung auf die Sicherheit um und im KKW gelegt wird. Eine Tatsache, die von den Medien nahezu ignoriert wird.

Am **20.9.16** engagierte sich die AVES an der Podiumsdiskussion im Politik Pavillon organisiert durch die FDP in BAAR zum Thema KKW und Entsorgung von Atommüll.

Die Diskussion führten Claudio Meisser (Grüne = Kritisches Forum Cham) und Rudolf Balsiger (AVES Zug) unter der Leitung von Armin Murer der NAGRA.

An der Regionalgruppen Konferenz in Olten am **15.10.16** wurde sodann die Unterschriften Sammlung für das Referendum gegen das EnG organisiert. Hier zeigten sich viele Mitglieder der AVES als besonders emsig. Koordiniert wurde der Formularversand – Strassenaktionen – pers. Unterschriftensammlung etc. Leider stellte sich die Economie Suisse, die von AVES in der Atomausstiegsinitiative tatkräftig unterstützt wurde, gegen das Referendum und half uns nicht mit Unterschriften. Dasselbe gilt für den Gewerbeverband.

Am **30.1.17** organisierte die Baudirektion eine Informationsveranstaltung zur Energiezukunft ‚Forum Energie‘ und den vorgesehenen Absichten. Dies jedoch ohne zur Referendumsabstimmung Stellung zu nehmen. Durch die anwesenden AVES Leuten wurden in der anschliessenden Diskussion Fragen und Anregungen eingebracht.

In den folgenden Wochen wurde mit Hinblick auf die Referendumsabstimmung zum EnG ein Komitee auf die Beine gestellt mit dem Co-Präsidium von NR Thomas Aeschi (SVP) + NR Bruno Pezzatti (FDP) + KR Kurt Balmer (CVP) an der Spitze. Ein beachtliches Budget von ca. CHF.15k konnte eingesetzt

werden, dank der vielen Spenden von Einzelpersonen die u.a. mit Testimonials Ihren Beitrag leisteten. Bedauerlicherweise fand sich unter den Politischen Parteien nur die TOP 60 der FDP bereit, uns mit einem Beitrag zu unterstützen.

Die Zuger Zeitung gewährte uns (Konrad Studerus + Rudolf Balsiger) am **9.3.17** ein Interview zur anstehenden Volksabstimmung, das in den darauf folgenden Tagen dann auch publiziert wurde.

Im Swisshotel organisierte das Komitee sodann am **11.3.17** eine Pressekonferenz an welcher die drei Co-Präsidenten ihre Standpunkte darlegten.

An der anschliessenden Sitzung des Komitees wurden die Aufgaben verteilt, wer welchen Verband bzw. Partei zu bearbeiten hat. Dann die Koordination von Leserbriefen und Flugblattaktion sowie die Aufstellung von Plakaten auf Privatgrundstücken. Das Swisshotel stellt uns für die Vorbereitung der Plakate in verdankenswerter Weise die Infrastruktur z Vfg.

An einer weiteren AVES Reg. Gr. Konf. am **18.3.17** in Olten wurden die Aktivitäten koordiniert und Zusagen durch AVES Schweiz gemacht über das verfügbare Abstimmungsmaterial und fin. Ustü an die Sektionen.

Unser –im Hintergrund – aktives Mitglied Ueli Bollmann schaffte es an der Parolenfassung der FDP Kt. Zug am **5.4.17** unter Beihilfe von Voten des a. NR Stucky, die NEIN Parole der FDP ZG zu erwirken.

Der Präsi und Vize der AVES Zug begaben sich am **6.4.17** zur AVES SH wo Konrad Studerus in einem eindrücklichen Vortrag die Folgen des EnG präsentierte und erntete viel Zustimmung.

Die CVP ZG lud am **12.4.17** zur Parolenfassung den Präsident der AVES Zug ein. Gegen eine entschlossene Front von EnG Befürwortern konnten nur eine Handvoll Nein-Stimmen erlangt werden.

Am **20.4.17** fand sodann unser Podiumsgespräch mit NR Pezzatti (contra EnG) und KR Beat Iten (pro EnG) unter Leitung von Charly Keiser (Zuger Zeitung) im Swisshotel statt.

An 12 Sitzungen des Vorstandes bzw. Besprechungen mit involvierten Personen vor allem im Zusammenhang mit den genannten Volksabstimmungen wurde das Vorgehen aufgegleist. Da gab's Leute die nahmen unsere ‚Dienste‘ für

die Atomausstiegsinitiative in Anspruch, für die Referendumsabstimmung, waren sie dann aber nicht mehr erreichbar.

Am **21.5.17** erfolgte dann die grosse Ernüchterung und Enttäuschung mit der deutlichen Niederlage an der Urne.

Eine erste Folge davon konnten wir vor wenigen Tagen der Presse entnehmen: siehe ZP 6.9.17. Hierbei wird explizit dargelegt, dass es höhere Abgaben und Gebühren ausserhalb der gelieferten kWh Energie geht, da die Strompreise eigentlich unverändert blieben.

Oberwil, 12.9.2017